

Ich wünsche einen wunderbaren Abend. Schön, dass ihr da seid! Schön, dass du da bist.

Es geht heute um gute Vorsätze.

Wer von euch macht so was? Nehmt ihr euch Dinge vor, wenn ein neues Jahr beginnt? Erzählt mal! Muss ja auch nicht unbedingt an Silvester sein.

Als ich so über das Thema nachgedacht habe, ist mir aufgefallen, dass es total wichtig ist, sich gute Vorsätze zu machen. Pläne zu machen. Sich Ziele zu stecken.

Wisst ihr, wer das sehr gut kann?

China. China macht alle 5 Jahre einen Plan. Die planen, was in den nächsten 5 Jahren gemacht werden soll. Und dann schaffen die das!

Früher haben wir die Chinesen nicht ernst genommen. Die Schlitzaugen. Die Reisfresser. Es hat keinen interessiert, ob in China ein Sack Reis umfällt. Hunde essen die da! Oder Fledermäuse.

Aber China hat Pläne gemacht. Und innerhalb von einer Generation haben sie alle anderen überholt. Jetzt lacht keiner mehr. Sie sind mittlerweile das reichste Land der Welt.

Sie haben sich Ziele gesteckt und alles gelernt. Auch ein Teil der Medikamente, die uns fehlen, wird in China hergestellt. Alle sind abhängig von China. Und das alles, weil sie sich Ziele gesteckt haben.

Anders ist es in Deutschland. Hier gibt es nicht viele Vorsätze. Und wenn doch, dann sind sie schlecht. Deshalb haben wir jetzt teures Gas, teuren Strom, teures Essen und kein Ibuprofen.

Ich glaube wir können uns darauf einigen: Es ist gut, sich Vorsätze zu machen.

Denn wer sich was vornimmt, kann was verändern.

Wer sich aber nichts vornimmt, der läuft hinterher.

Wer sich nichts vornimmt, lebt in den Tag hinein. Hat kein Ziel im Leben. Der will nur Essen, Spielen, seine Ruhe haben. Wisst ihr, wer noch in den Tag hineinlebt?

Tiere. Tiere denken nur an Fressen. Tiere sind Instinktgesteuert. Tiere können nicht nachdenken oder Pläne machen. Das können nur Menschen! Warum können die das?

Weil Gott diese Fähigkeit in sie hereingelegt hat. Der Mensch sieht ein Problem. Dann macht er einen Plan um das Problem zu lösen. Dann setzt er den Plan um. Das hat Gott dem Menschen geschenkt. Der Mensch ist Gottes Stellvertreter auf der Erde. Jeder Mensch kann das.

Und es ist unsere Aufgabe, das zu Nutzen. **Mach Pläne mit Gott!**

Jeder- und ich meine wirklich jeder Mensch kann etwas erreichen.

Wie ist euer 5-Jahres-Plan? Was wollt ihr in 5 Jahren erreicht haben? Habt ihr euch das schonmal gefragt? Es wäre schade, wenn nicht. Denn wenn ihr euch etwas vornehmt, was ihr in 5 Jahren erreichen wollt, könnte es tatsächlich gelingen.

Das Problem ist nur, dass wir in unseren Süchten gefangen sind. Ich auch. Nichts ist angenehmer, als wenn der Fernseher oder der PC laufen. Dann brauchen wir nicht mehr nachzudenken. Manche Menschen haben den ganzen Tag Musik im Ohr. Bloß nicht nachdenken.

Es ist schwer, Pläne zu machen, wenn man sich den ganzen Tag nur ablenkt. Aber der Mensch ist dazu geschaffen, nachzudenken. Der Mensch ist dazu geschaffen, Pläne zu machen! Und die besten Pläne macht man mit Gottes Hilfe.

Ich erzähle euch mal von den Plänen meiner Frau:

Meine Frau hatte schon als Kind den Traum, Zahnärztin zu werden. Da gab es nur ein Problem: Sie war schlecht in der Schule. Als Arzt muss man gut in der Schule sein. Und dann kamen noch mehr Probleme dazu:

Nach der 12. Klasse hat sie ein Kind bekommen. Musste ein Jahr Pause machen. Nach der Pause wollte sie die 13. Klasse und das Abitur machen. Da kam das nächste Problem: Es gab keine 13. Klasse mehr. Das Schulsystem wurde umgestellt von 13 auf 12,5 Jahre.

Sie musste zurück in die 11. Klasse, um Punkte fürs Abitur zu sammeln. Es gab sogar richtig Stress, weil man ihr die 11. Klasse verbieten wollte. Laut Regeln durfte man keine Klasse wiederholen, die man schon geschafft hatte. Totales Chaos.

Aber sie hat nicht aufgegeben. Sie hat die beiden Jahre nachgeholt und hat Abitur gemacht. 3 Jahre später als geplant.

Da konnte sie aber immer noch nicht Zahnärztin werden. Denn das Abitur war zu schlecht.

Jedes Jahr hat sie sich beworben. Jedes Jahr wurde sie wieder abgelehnt. Zwischendurch hat sie eine Ausbildung gemacht und gearbeitet.

Und nach 6 Jahren Bewerbungen schreiben wurde sie endlich genommen und durfte Zahnmedizin studieren. Das Studium war nicht leicht. 2 Kinder, kein Geld, viel lernen. Und trotzdem hat sie den Abschluss als eine der Besten gemacht.

Sie hätte an vielen Stellen aufgeben können.

Sie hätte aufgeben können, als sie Mutter geworden ist, als sie in die 11. Klasse zurückgesetzt wurde, als sie eine Absage bekommen hat. Und das 6 mal.

Sie hätte aufgeben können, als sie ihr zweites Kind bekommen hat.

Sie hätte aufgeben können, weil sie nebenbei noch arbeiten musste. Sie hätte sagen können: Das Leben ist ungerecht. Ich strenge mich nicht mehr an. **Ab jetzt wird gemeckert.**

Aber nichts davon hat sie als Ausrede benutzt. Sie hatte ein Ziel. Und sie hat immer weiter gemacht. Egal, wie schwer es war.

Ohne gute Vorsätze kann man keine Ziele erreichen. Wir sollten alle welche haben. Wenn du noch keine hast, mach sie dir jetzt in diesem Moment. Egal wie krank du bist – egal wie alt du bist. Setz dir ein Ziel für dieses Jahr. Oder ein Ziel für die nächsten 5 Jahre.

Vielleicht ein großes Ziel: Eine Ausbildung machen. Eine Sprache lernen. Irgendetwas bauen.

Oder mittlere Ziele. Neue Freunde finden. Etwas fitter werden und sich gesund ernähren. Regelmäßig zum Sport gehen.

Das können aber auch kleine Ziele sein. Wohnung aufräumen. Wohnung reparieren. Etwas Geld sparen. Einem anderen Menschen sein Leben leichter machen. Das ist ein ganz einfaches Ziel. Jemandem anders sein Leben leichter machen.

Oder das beste Ziel: So oft wie es geht, Gott um Rat zu fragen. Der weiß es am besten!

Wenn man sich Ziele setzt, dann muss man zwischen guten und schlechten Zielen unterscheiden.

Keiner kann das so gut wie Gott. Und er entscheidet, wann der richtige Zeitpunkt für etwas gekommen ist. Da gibt es ein schönes Kapitel in der Bibel.

Alles hat seine Zeit! Für jeden Plan gibt es den passenden Zeitpunkt.

Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Umarmen hat seine Zeit, aufhören zu umarmen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Es gibt für jedes Ziel den passenden Zeitpunkt. Und Gott weiß, wann es so weit ist.

Meine Frau wusste, dass sie Zahnärztin werden will. Aber sie musste fast 10 Jahre lang warten, bis der passende Zeitpunkt gekommen war. 10 Jahre!

Aber meine Frau weiß jetzt, dass es so sein sollte. Sie hat im Studium tolle Menschen kennengelernt, mit denen sie heute noch befreundet ist. Wahrscheinlich hätte sie das Studium zu einem früheren Zeitpunkt in ihrem Leben nicht geschafft.

Sie weiß genau, dass Gott ihr dabei geholfen hat, das Studium so erfolgreich abzuschließen. Das ist ihr ganz wichtig. Sie weiß, dass sie es alleine nicht geschafft hätte. Denn wer nicht gut in der Schule

ist, der ist meistens auch nicht gut im Studium. Ina war eine der Besten. Weil Gott ihr zum richtigen Zeitpunkt geholfen hat.

Wer sich Vorsätze macht, der gibt nicht auf. Der macht Pläne. Der versucht es immer wieder. Und wenn er sein Vertrauen auf Gott richtet, dem wird Gott helfen, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist!

Übrigens war es bei mir ähnlich. Ich wusste schon früh, dass ich Theologie studieren will. Aber ich habe sehr lange gebraucht. Ich kann nicht gut lernen. Kann mir Dinge nicht so gut merken. Kaum habe ich etwas gelernt, habe ich es schon wieder vergessen. Oder ich lerne gar nicht erst. Andere Sachen machen mehr Spaß.

Aber irgendwann war ich dann so weit und habe es geschafft, zwei Jahre am Stück zu lernen. Zwei Jahre lang, den ganzen Tag. Ich glaube nicht, dass ich das ohne Gottes Hilfe geschafft hätte. Aber irgendwann war der richtige Zeitpunkt gekommen.

Ich bin mir sicher, dass wir alle jede Menge Ausreden haben, weshalb wir Ziele nicht erreichen können. Sport? Ne, hab Rückenschmerzen. Lesen und Lernen? Ne, da tun mir immer die Augen weh. Abnehmen? Ne, das sind die Gene. Ein Job, der zu mir passt? Ne, das Leben ist ungerecht.

Aber kein Schicksal der Welt kann dich davon abhalten, Pläne zu machen. Habt ihr schonmal von Leuten ohne Beine gehört, die trotzdem tolle Dinge machen? Der Typ hier auf dem Bild fährt Skateboard, betreibt Wrestling. Wisst ihr was er für eine Tätowierung auf dem Rücken hat? "No Excuses – Keine Entschuldigung" Und jetzt denk noch einmal über deine eigenen Ausreden nach.

Gott hat uns gemacht, damit wir uns Dinge vornehmen. Gott möchte, dass wir uns Ziele setzen und uns darum bemühen, sie zu erreichen. Es gibt Ziele, die Gott uns in unser Herz gelegt hat. Und er wird uns dabei helfen, sie zu erreichen. **Aber nur, wenn wir unseren Teil dazutun.**

Und es spielt überhaupt keine Rolle, wie alt wir sind. Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen.

Mach deinen eigenen 5-Jahres Plan. Was willst du in einem Jahr erreicht haben? Was willst du in 5 Jahren erreicht haben?

Für jeden Traum gibt es den passenden Zeitpunkt.

Also für fast jeden. Manche Träume sind quatsch. Ihr wisst was ich meine. Ich bin 41. Ich werde kein Fußballprofi mehr. Nachdenken gehört auch dazu. Für jeden Traum gibt es den passenden Zeitpunkt!

In dem Kapitel steht noch ein anderer schöner Satz:

Es ist ein Geschenk von Gott, wenn jemand gute Laune bei seiner Arbeit hat.

Wenn jemand zufrieden damit ist, dass er zu essen hat, zu trinken hat und dass er etwas zu tun hat: Das ist ein Geschenk von Gott.

Toll oder?

Wenn jemand übers Essen meckert: Der hat das hat das Geschenk nicht bekommen. Als ich studiert habe haben immer einige über das Essen gemeckert, das man für 3 € kaufen konnte. BÄH. Mensafräß.

Solche haben das Geschenk von Gott nicht bekommen. Wer meckert, weil ihm das Essen nicht passt, kann einem Leidtun. Wer nicht dankbar dafür sein kann, dass er satt wird, der ist ganz arm dran.

Dasselbe gilt für die Arbeit die man tut. Wer sich darüber freut, dass er etwas zu tun hat, der ist von Gott beschenkt. Das gilt zum Beispiel für Uwe. Der kommt auch auf allen Vieren zur Arbeit.

Dabei geht es übrigens nicht nur um die, die, die irgendwo angestellt sind. Das gilt auch für den der den Abwasch macht. Für den, der das Haus putzt. Für den der mit dem Hund geht. Für den, der sein Kind zur Schule oder zum Arzt bringt. Wer bei seinen Pflichten gute Laune hat, der ist von Gott beschenkt.

Das geht aber nur, wenn man auch etwas macht. In der Bibel steht: **Wer gute Laune hat bei all seiner MÜHE!**

Wer sich keine Mühe gibt, der wird auch nicht zufrieden sein.

Das Geschenk der guten Laune hat Gott für die reserviert, die sich Mühe geben.

Das ist für die reserviert, die sich Vorsätze machen. Für die, die sich Ziele stecken.

Und für die, die darauf vertrauen, dass Gott ihnen dabei helfen wird, die Ziele zum passenden Zeitpunkt zu erreichen.